

RENNBERICHT SCHLITTENHUNDE SCHWEDEN, Februar 2010

Wenn der schwedische Schlittenhundclub in Gafsele zu seinem alljährlichen Open Sleddograce lädt, zieht es alle Musher in das kleine Dörfchen im Herzen Lapplands.

Profis und Neueinsteiger, Offene Teams (mehr als 8 Hunde) und Junioren mit 4 Hunden, kämpfen hier auf den clubeigenen Rennstrecken um bestmögliche Ergebnisse. Erstmals nahmen in diesem Winter auch das Team von Gudrun und Oliver Schröder an diesem Rennen teil. In ihrem Kennel, GO-Sleddogs, finden sich zurzeit 17 Alaskan Huskies. Diese Hunde sind nicht als eigene Rasse anerkannt. Vielmehr ist durch Verbindungen besonders arbeitswilliger Hunde und ständige Selektion, ein Hundetyp geschaffen worden, der durch Ausdauer und Geschwindigkeit, seine soziale Art und den hohen Bewegungsdrang die Schlittenhundeszene dominiert.

Gudrun und Oliver leben nunmehr seit 10 Jahren in schwedisch Lappland. Es war die unendliche Natur und die fantastischen Möglichkeiten, den Schlittenhundesport auszuüben, das die beiden Exilwiener in den Norden zog. Immer unterstützt in ihren Vorhaben, wurden die beiden von der Tierklinik Wiener Neustadt. In enger Zusammenarbeit mit Michaela und Klaus Lehmann konnten die beiden eine optimale Futterdiät für ihre Rennhunde entwickeln und einen detaillierten Trainingsplan für die Vierbeiner erstellen. Mit ihrem großzügigen Sponsoring unterstützt die Tierklinik Wiener Neustadt GO-Sleddogs mit Impfmitteln, Equipment und medizinischer Beratung. Hierfür und für alles Andere ein herzliches Dankeschön.

Am 13. Februar war es dann nun soweit. Mit 10 Hunden gingen Gudrun und Oliver im schwedischen Gafsele an den Start. Die Strecke: 44km lang. Außentemperatur: -25C. Die Mitbewerber: die creme de la creme der Mitteldistanz, z.B. Cari Rörström, schwedische Mitteldistanz Championatin der letzten Jahre und Kjell Kieri, seit Jahren immer ganz vorne dabei.

Vor und nach dem Rennen mussten sich alle 35 Rennteilnehmer mit ihren Hunden dem Tierarzt vorstellen. Die vierbeinigen Athleten wurden intensiv auf Ernährungszustand, Muskel- und Gelenkschäden, Puls und Herzfrequenz und evtl. Blessuren an den Pfoten untersucht. Ein kranker Hund darf nicht am Rennen teilnehmen.

Samstag, 09.02 Uhr. 3 - 2 -1 and GO. Oliver ist mit seinem Team auf dem Trail. Dieser war in einem tadellosen Zustand. Lange Steigungen, rasante Abfahrten, vereiste Kurven und Überholmanöver stellten für Hunde und Musher eine Herausforderung dar. Der reibungslose Ablauf wurde von den Streckenposten gewährleistet. Sie lieferten auch ständige Zwischenzeit- und Platzierungsinformationen an die Rennleitung, die diese auch umgehend an das Publikum am Rennplatz weitergab. Nach ca. 30km wurde Oliver von Cari Rörström, die um 09.04 startete, überholt. Nun hieß es dranbleiben oder Reserven schonen? Oliver entschied sich für letzteres. Eine Taktik, die sich bewähren sollte.

Resultat für Samstag:

1.Platz Kjell Kieri 1:48:01, 2.Platz Cari Rörström 1:51:06 und 3.Platz Oliver Schröder 2:01:49

Sonntag: Oliver startet als 3. Die ausgiebige Nachbereitung am Samstag Abend mit Massagen und Pfotenpflege, und die umsichtige Fahrweise vom Vortag zeigen Resultate. Die Hunde waren hochmotiviert und wir konnten stetig Zeit gutmachen. Nach 20km haben wir aufgeholt. Ein Team direkt vor uns. Kjell Kieri. Seine Hunde machten einen müden Eindruck. Vielleicht war er am Vortag zu schnell unterwegs? Egal. Eine kurze Ansprache und wir waren vorbei. Jetzt heißt es Abstand gewinnen. Es nicht zulassen, dass Kjell sich von uns mitziehen lässt. Doch seine Hunde konnten unser Tempo nicht mithalten und schnell war er außer Sicht. Jetzt nach vorne schauen und Cari angreifen. Auch sie konnte den Speed vom Vortag nicht halten. Dennoch hat es für uns nicht ganz gereicht. Mit nur 2:34 Minuten Abstand fuhren wir als Zweites Team ins Ziel. Damit haben wir am zweiten Renntag nur 4:10 Minuten zu Samstag verloren. Cari verlor knapp 13 min. und Kjell baute um 28min. ab.

Totalresultat also: 1.Platz Cari Rörström mit 03:54:31, 2.Platz Kjell Kieri 04:04:24 und 3.Platz Oliver Schröder 04:07:48

Mit diesem Ergebniss sind wir als Neulinge im Rennzirkus Gafsele sehr zufrieden und zuversichtlich, im kommenden Jahr die Konkurrenz ins Schwitzen zur bringen.

Als nächstes steht das Vindelfjällslöpet 210 km Anfang März und ein Sprintrennen Anfang April auf dem Plan.

Hej då!